

Geleitwort

Das Konzept des Supply Chain Management gilt mittlerweile in Wissenschaft und Praxis als etabliert. Doch obwohl es sich im Kern auf Unternehmensnetzwerke bezieht, die sich in der Praxis in aller Regel auch über Landesgrenzen hinweg erstrecken, wurde in der betriebswirtschaftlichen Forschung die Verbindung zu Internationalisierung und Globalisierung bisher nur am Rande thematisiert.

Die vorliegende Dissertationsschrift von Herrn Rolf Krüger, entstanden an der Ruhr-Universität Bochum, greift diese Forschungslücke auf und konzentriert sich dabei auf die Herausforderungen, die sich infolge größerer raum-zeitlicher Distanzen für die Gestaltung logistischer Prozesse in globalen Supply Chains ergeben. Dazu gehört beispielsweise die Auseinandersetzung mit vergleichsweise längeren Wiederbeschaffungszeiten, schlechteren Prognosequalitäten und spezifischen Risikoquellen, die es bei der Konfiguration der Logistikprozesse sowie der dafür einzusetzenden Ressourcen und Technologien zu berücksichtigen gilt.

Im Hinblick auf eine notwendige Komplexitätsreduzierung dieser Problemstellung setzt der Verfasser am bekannten Just-in-Time Konzept an und entwickelt es systematisch nach Maßgabe der Anforderungen eines globalen Supply Chain Management weiter. Dieser von ihm als Globales Lean Supply Chain Management bezeichnete Bezugsrahmen verfolgt den Anspruch, vielfältige strukturelle und prozessuale Integrationsleistungen zu ermöglichen. Dazu werden einzelne, als relevant erachtete Bausteine unter Einbeziehung der Elemente des Just-in-Time Konzepts identifiziert und bezüglich ihrer Ausgestaltung analysiert. Dazu gehören beispielsweise die Auswahl der betrachteten Akteure, das Management von Materialflüssen oder auch das Beziehungsmanagement. Dieses Vorgehen erlaubt es, innerhalb der Module konkrete Handlungsempfehlungen zu formulieren.

Damit gelingt es Herrn Krüger, ausgehend von einer konkreten Problemstellung den Bogen von einem angepassten Konzeptverständnis bis hin zu anwendungsnahen Gestaltungsaussagen zu spannen. Insoweit ist gleichzeitig die Türe zu einem neuen Forschungsfeld „Globales Supply Chain Management“ aufgestoßen. Schon vor diesem Hintergrund wünsche ich der vorliegenden Arbeit eine starke Aufmerksamkeit in der Scientific Community.

Prof. Dr. Wolfgang Stölzle